

DISKURSE DER GEWALT – GEWALT DER DISKURSE

2. Transdisziplinäres Forum Magdeburg

Otto-von-Guericke-Universität (Magdeburg)

Organisationsteam:

Johannes Angermüller (Webmaster), Dietmar Fricke (Allgemeine Korrespondenz), Alexander Geiger (Studentenforum, Unterkunft), Simone Kaiser (Studentenforum), Anett Krause (Studentenforum), Britta Krause (Organisation), Jörg Meyer (Organisation), Michael Nitsche (Studentenforum), Michael Schultze (Finanzen), Agata Stopinska (Räume), Gesa Tykwer (Studentenforum), Dirk Wiemann (Organisation).

Sponsoren: Gradnet

Termin: 2.-4. Juli 2004.

Ort: Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg.

Deadline: 15. April 2004,

Abgabefrist einer Kurzversion
für die Veröffentlichung auf der
Webpage: 1. Juni 2003.

Kontakte:

Allgemeine Fragen: Dietmar Fricke,
info@transforma-online.net

Fragen zur Unterkunft: Jörg Meyer,
unterkunft@transforma-online.net

Studentenforum: Anett Krause,
Michael Nitsche, studenten-
forum@transforma-online.net

Die Kurzversion Ihres Beitrages für
die Webpage sowie Fragen, Vor-
schläge, Korrekturen für die Webpa-
ge gehen an Johannes Angermüller:
ebeitrag@transforma-online.net

Übernachtung:

Die TeilnehmerInnen organisieren
ihre Übernachtungen in der Regel
selbst. Den Studenten bzw. Teil-
nehmerInnen ohne Fremunterstüt-
zung steht eine begrenzte Anzahl
von kostenlosen Privatübernäch-
tungen zur Verfügung. Bei Fragen zur
Unterkunft wenden Sie sich an Jo-
hannes Angermüller:
unterkunft@transforma-online.net

Gewalt und die Fragen nach ihrer Kontrolle, Beschränkung oder Überwindung behaupten eine herausragende Stellung in den Sozialwissenschaften. Die empirische sozialwissenschaftliche Forschung sucht nach verallgemeinerbaren Erklärungen für das Auftreten oder Ausbleiben gewaltsamer Konflikte, in der Hoffnung, solche Erklärungen in strategische Handlungsanleitungen transformieren zu können – in Form z.B. flexibler Krisenreaktionen, einer weltweiten Durchsetzung von Marktwirtschaft, Menschenrechten und Demokratie, oder eines globalen Krieges gegen den Terror. Demgegenüber attestieren kulturwissenschaftliche Debatten – insbesondere im Einflussbereich kritischer und »radikaler« Theorien (Marxismus, Feminismus, Postkoloniale Theorie etc.) – eine grundsätzliche Gewaltsamkeit diskursiver und epistemischer Formationen. Die modernen Diskursen inhärente (und nicht hintergehbare) alltägliche Gewalt manifestiert sich in dieser Perspektive bspw. in Form von vielfältigen Uniformierungen, Privilegierungen und Ausschließungen; gleichzeitig aber – und hier nähern sich sozial- und kulturwissenschaftliche Diskussionen einander an – bleibt es auch in den Cultural Studies unumgänglich, die konkret jeweilige Form von Gewalt und ihrer diskursiven Legitimierung zu bearbeiten.

Erwünscht sind Beiträge mit aktuellen theoretischen Perspektiven, die sich kritisch mit der Gewalt der gegenwärtigen weltgesellschaftlichen Verhältnisse und Diskurse auseinandersetzen. Die Konferenz will unterschiedliche Perspektiven (z.B. feministische, poststrukturalistische, politökonomische, postkoloniale, marxistische, konstruktivistische) aus verschiedenen Disziplinen (z.B. Kulturwissenschaften, Soziologie, Politikwissenschaften, Philosophie, Rechtswissenschaften, Politische Geografie, Geschichte, Literaturwissenschaften, Psychologie) zusammenführen.

Konferenzformat

Die Vorträge sollten ca. 15 Min. lang sein. Sie werden zu thematischen Blöcken zusammengefasst, in denen es viel Raum für Diskussion geben wird. Die Vorträge und die Kurzbeiträge für die Webpage können sich an folgenden Stichworten orientieren:

- Souveränität, Bürgerschaft und neuer globaler Konstitutionalismus
- Körper und Raum: Kartografien der Unterwerfung
- Sprache und Subjektivität
- Markt M/macht Gewalt
- Verhältnis von Macht und Gewalt
- Kulturen der Repression
- Universalismus/Partikularismus als Fundamentalismus
- Subversion, Widerstand, Freiheit
- Kapitalismus und Beschleunigung
- Biopolitik
- Politische Ökonomie der neuen/alten Kriege
- Humanismus, Interventionismus, Paternalismus
- Patriarchat, Geschlecht, Gewalt
- Globales Regieren und Überwachen
- Trauer, Vergessen, Verzeihen
- Staat und Terrorismus
- Epistemische Gewalt etc.

Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch. Die Herausgabe eines Sammelbands mit ausgewählten Beiträgen ist geplant. Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung und Ihr Abstract über unser Webformular ein. Wenn Sie Student/in sind, können Sie einen Beitrag im Studentenforum vorstellen. Bitte beachten Sie, dass Sie im Falle der Annahme Ihres Vortrages bis 1. Juni 2004 einen drei- bis vierseitigen Kurzbeitrag für die Webpage fertigstellen. Die Konferenzgebühr beträgt voraussichtlich 20 Euro, ermäßigt 10 Euro (zahlbar bei Ankunft).

Für alle Vortragenden ist die Abgabe einer drei- bis vierseitigen Kurzversion für die Veröffentlichung auf der Webpage Teilnahmebedingung.

Studentenforum transform#2

Das Studentenforum ist als eine Möglichkeit für wissenschaftlich interessierte Studierende gedacht, ihre Arbeiten vorzustellen. Die explizit interdisziplinäre Ausrichtung des studentischen Forums impliziert, dass Studierende aus den verschiedensten Fachrichtungen aufgefordert sind, ihre Beiträge einzureichen. Denkbar sind v.a. Arbeiten aus den Bereichen Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Soziologie, Literaturwissenschaften, Philosophie, Wirtschaftswissenschaften und Geschichtswissenschaft. Weitere Fachgebiete sind darüber hinaus vorstellbar und erwünscht. Die Beiträge könnten bspw. aus Hauptseminars-, Examen- oder Diplomarbeiten bzw. Projektkursen hervorgehen, die auf das Oberthema »Diskurse der Gewalt – Gewalt der Diskurse« – hin überarbeitet wurden.

Wissenschaft bedeutet nicht nur die Forschung im Elfenbeinturm, sondern v.a. auch die Diskussion in einer kritischen Fachöffentlichkeit. Ohne die kontroverse Debatte gäbe es keine Weiterentwicklung des Wissensstandes. Hierbei bieten vor allem Konferenzen die Gelegenheit, eigene Forschungsergebnisse zu präsentieren und in verschiedenen Kontexten zu diskutieren.

Wir wollen mit dem Studentenforum eine Plattform für die Diskussion studentischer Arbeitsergebnisse bieten. Zudem gehören die öffentliche Darlegung und Auseinandersetzung eigener Arbeitsergebnisse zu den Schlüsselqualifikationen, die heute für zahlreiche Berufsfelder immens wichtig sind. Ferner sind Konferenzen Orte der Begegnung, des Lernens und der Reflexion, wobei nicht zuletzt Netze der Kooperation gesponnen werden können. Das studentische Forum beschäftigt sich inhaltlich mit den gleichen Oberthemen, wobei eine stärkere Konzentration auf Einzelthemen beabsichtigt ist. Diese thematische Fokussierung dient der besseren Arbeitsfähigkeit in den verschiedenen Panels und soll eine tiefgehende Diskussionsfläche bieten. Das Oberthema der Konferenz soll jedoch auch hierbei im Mittelpunkt stehen. Erwünscht sind studentische Beiträge, die sich kritisch mit Fragen von Gewalt, Macht und Herrschaft und deren Diskursen auseinandersetzen und dabei neuere Theorieansätze (z.B. feministische, politökonomische, marxistische, konstruktivistische, postmoderne) bei der Bearbeitung zu Grunde legen.

Es sind natürlich alle TeilnehmerInnen des Studentenforums herzlich eingeladen, an den gesamten Veranstaltungen der Konferenz zu partizipieren.

Studentenformat transform#2

Die Vorträge sollten ca. 15 Minuten lang sein. Sie werden zu thematischen Blöcken (Panels) zusammengefasst, in denen es viel Raum für Diskussion geben wird. Die Vorträge und Kurzbeiträge für die Webpage sollten sich an folgenden Stichworten orientieren:

- Sprache und Subjektivität
- Verhältnis von Macht und Gewalt
- Patriarchat, Geschlecht, Gewalt
- Markt M/macht Gewalt
- Kulturen der Repression
- Politische Ökonomie der neuen / alten Kriege
- Souveränität, Bürgerschaft und neuer globaler Konstitutionalismus
- Subversion, Widerstand, Freiheit
- Globales Regieren und Überwachen
- Staat und Terrorismus etc.

Konferenzsprache des Studentenforums ist Deutsch. Die Herausgabe eines Sammelbandes mit ausgewählten Beiträgen ist geplant, wobei auch den Beiträgen des Studentenforums Publikationsmöglichkeit eingeräumt werden wird.

Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung und Ihr Abstract (Zusammenfassung des Vortrages) über unser Webformular ein. Als Teilnehmer des Studentenforums bitten wir, dies auf dem Formular kenntlich zu machen. Bitte beachten Sie, dass im Falle der Annahme des Vortrages bis 1. Juni 2004 ein drei- bis vierseitiger Kurzbeitrag für die Webpage fertig zu stellen ist. Die Konferenzgebühr beträgt voraussichtlich ermäßigt 10 Euro (zahlbar bei Ankunft).